

HORADS 88,6

Der gebaute Beitrag



Was ist ein gebauter Beitrag?

- Der gebaute Beitrag ist – im Idealfall – ein hörbar gelungene Mischung aus Text, Originaltönen und anderen akustischen Elementen.
- Bericht, in den sog. Originaltöne eingebaut werden, also kurze Ausschnitte aus Interviews/Gesprächen mit Leuten, aus Pressekonferenzen, Reden oder Umfragen

Welche Themen eignen sich für einen Beitrag?

- Fast alles, worüber berichtet und was beschrieben werden kann
- Besonders geeignet: Strittige Themen
 - Unterschiedliche Meinungen können authentisch zu Wort kommen
- Aber auch Erlebnis-, Reise- oder Konzertberichte ...

Originalton (O-Ton)

- Gründe für die Auswahl von O-Töne
 - Akustikwechsel > Aufmerksamkeit des Hörers
 - Hörer kann sich eigenes Bild von einer Person machen
 - O-Ton unterstreicht Glaubwürdigkeit
 - Hervorhebung eines Inhalts

Umgang mit O-Tönen:

- In der Regel (abwechslungsreich) antexten
- Nicht nötig bei gleichbleibendem Redner
- Weglassen wirkt cooler/schneller
- Steigerung: Wechsel mitten im Satz

Autorentext

- **Das Gerüst des gebauten Beitrags**
- Funktion:
 - Rahmen
 - Zusammenfassende Erklärungen
 - Roter Faden
 - Nur O-Töne antexten ist zu wenig
 - nicht vorwegnehmen, was Gesprächspartner sagt
 - Muss ggf. nicht vorhandene Objektivität ausgleichen
- Ansprache:
 - Sachlich – wichtig: sachliche Info, keine Wertung!
(sonst kommentierender Bericht)
 - Stimmungsvoll

Bausteine des BMOs

- MUST HAVES:
 - Autorentext
 - Originalton (O-Ton)
- Weitere akustische Elemente:
 - Atmosphäre (Atmo)
 - Geräusche
 - Musik
 - Zitat
 - Stille

Atmosphäre

- Akustik des Aufnahmeortes /
Umgebungsgeräusche
- Atmo vermittelt unmittelbare Teilhabe am
Geschehen

Geräusche

- Geräusche sind spezifische Töne, die der Hörer erkennen und identifizieren kann.
- Stärken von Geräuschen:
 - Illustration des Textes
 - Stimmungs- und Gefühlslagen erzeugen
 - Bedeutungstragendes Element

Musik

- Das Element der Musik sollte das Thema unterstützen, nicht verwässern
- Nie unter ganzen Beitrag setzen

Zitate

- Funktion von Zitaten:
 - Stehen zwischen Autorentext und O-Ton
- Vorzüge:
 - Hebt Inhalt hervor
 - Unterstreicht Glaubwürdigkeit
 - Hintergrundinformation
 - Transportiert markante Formulierungen
- Zu beachten:
 - Zitate sollten vom zweiten Sprecher gelesen werden

Vorarbeit

- Überlegen, welche Infos und Gesprächspartner in den Beitrag gehören. Also erst Thema recherchieren, dabei stellt sich heraus, wer was dazu sagen, also im O-TON auftauchen kann oder sollte.
- Sind diese Menschen ohnehin vor Ort? Muss man sie hinbestellen? Holt man die Leute ins Studio oder geht's nur draußen, weil dort die „Musik“ spielt? Gehört Volkes Stimme rein, also Umfrage-Töne?
- Bei strittigen Themen MÜSSEN zwingend beide Seiten im Ton auftauchen!! (Ausgewogenheit)

Aufnahme

- Fragen gut überlegen, damit prägnante Antworten vom Gesprächspartner kommen
- Im Zweifel immer nachfragen und nachhaken! Wenn Du es nicht verstehst, versteht es Dein Hörer nachher erst recht nicht
- Nicht im O-Ton-Material ertrinken, aber lieber etwas mehr als zu wenig aufnehmen. Lieber einem Menschen mehr das Mikro halten, lieber einen Satz mehr sagen lassen
- Vertrauen schaffen! Menschen, die Mikrophone nicht gewöhnt sind, erst „aufwärmen“

Aufbau und Dramaturgie

- **Aufbau**
- Empfohlener Anteil der O-Töne am Beitrag: 40-60%;
- Beispiel: bei einem Beitrag von 2:30 Min, sind es ca. 3 bis 6 O-Töne, die im Schnitt 8 bis 18 Sekunden lang sind.
- Ersten O-Ton nicht zu spät bringen
- O-Ton gleich am Anfang des Beitrags: Kann guter, lebhafter Einstieg sein, muss aber richtig anmoderiert werden
- O-Ton als Schluss des Beitrags: Sehr üblich, aber dem Reporter muss klar sein, dass der, der das „letzte Wort“ hat, eine besondere Betonung oder Wichtigkeit

Aufbau und Dramaturgie

- **Dramaturgie**
 - Inhaltlich mit Gegensätzen arbeiten > Kontrast
 - wie z.B.:
 - Experten – Betroffene
 - Pro – und Kontra Schema
 - Chronologie als logischer Aufbau das BMOs
 - Das Schema einseitiger Perspektiven durchbrechen!

Schritte zum BMO

- Das Thema
- Recherche
- Entscheidung über Beitragsart
- Interview
- Sichten, Ordnen, Auswählen
- Texten (auf Anmoderation achten! – Gehört zum Autorentext)
- Produktion